

Die Tage der alten ARA sind gezählt

BANNWIL Die Abwasserreinigungsanlage des Gemeindeverbands Bannwil-Graben-Berken hat ausgedient und wird bald abgebrochen. Mit den Arbeiten am neuen Pumpwerk für den Anschluss an die Zala AG in Aarwangen wollen die Verantwortlichen möglichst noch vor Ende Jahr beginnen.

Weil die Abwasserreinigungsanlage (ARA) des Gemeindeverbands marode ist und eine Sanierung zu teuer zu stehen kommt, fliesst das Abwasser aus Bannwil, Graben und Berken künftig nach Aarwangen. Nachdem die Gemeindeversammlungen Ende letzten Jahres den Anschluss an die Zala AG – den Zusammenschluss Abwasserregion Langental (siehe Kasten) – gutgeheissen haben, liegen nun die Pläne für das 1,074-Millionen-Projekt auf. Es sieht ein neues Pumpwerk und ein Regenüberlaufbecken vor, die auf dem Areal der bestehenden Anlage im Bannwiler Niederfeld gebaut werden sollen.

Ein Teil wird wohl umgenutzt

Die bestehenden sichtbaren Anlagenteile der heutigen Anlage sollen abgebrochen werden – bis auf das Betriebsgebäude mit Lagerhalle. Laut Projektleiter Adrian Nyffeler wird abgeklärt, ob es umgenutzt werden könnte. Offenbar hat der Fischereiverein diesbezüglich Interesse signalisiert.

Das neue Pumpwerk ist nötig, um das Abwasser über eine Druckleitung in das Abwassersystem von Aarwangen zu leiten. Im Regenüberlaufbecken mit einem Fassungsvermögen von 120 Kubikmetern wird das Mischwasser gereinigt, ehe es in die Aare abgeleitet wird. Die neue Anlage wird auf den Plänen mit 14 Metern Länge und rund 10 Metern Breite angegeben.

Die Druckleitung führt parallel zur Aare ins Gebiet Leehen. Von dort aus weiter bis zum Ende des Waldes im Kleben wird die Leitung parallel zur Transportleitung des Gemeindeverbands Wasserversorgung untere Langente (WUL) im vorhandenen Waldweg verlegt. Im Kleben schliesslich verlässt die Druckleitung das Trasse der Wasserleitung und

wird in einem Schacht an der Jurastrasse an das Abwassernetz der Gemeinde Aarwangen angeschlossen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände zum geschützten Uferbereich der Aare werden an einer Stelle unterschritten: im Bereich der Waldquerung. Verlegt werden verschweisste Kunststoffrohre in einem Graben von einem Meter Tiefe. Rodungsarbeiten, halten die Planer fest, fallen keine an.

Umstellung ab Sommer

Projektleiter Nyffeler rechnet mit dem Gesamtbauentscheid

des kantonalen Amtes für Wasser und Abfall Mitte bis Ende Oktober – der Zeitpunkt hängt von der Bereinigung allfälliger Einsprachen ab. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Arbeiten. Im besten Fall beginnen die Arbeiten am Becken und Pumpwerk noch Ende dieses Jahres. Der Bau der Leitung soll im Frühling beginnen, sodass im Sommer oder Herbst 2014 die alte ARA ausser Betrieb gesetzt und das neue System in Betrieb genommen werden kann.

Chantal Desbiolles

Die Pläne der Überbauungsordnung liegen bis 4. Oktober zur Einsicht und Einsprache auf den Gemeindeverwaltungen Aarwangen und Bannwil sowie beim Regieringstatthalteramt auf.

ZALA AG

15 Aktionärgemeinden – und drei Partner

Aarwangen, Auswil, Eriswil, Huttwil, Langenthal, Lotzwil, Madiswil, Oeschenbach, Rohrbach, Rohrbachgraben, Schwarzhäusern, Thunstetten, Ursenbach, Walterswil und Wyssachen sind Aktionärgemeinden der Zala AG. Bannwil, Graben und Berken stossen im Gemeindeverband als Vertragspartner auf den 1. Januar 2014 zum Zusammenschluss Abwasserregion Langental. Aktionäre werden die drei Gemeinden vorerst nicht, weil die Aktionärsbindungsverträge laut Verwaltungsratspräsident Hans Eggmann noch bis ins Jahr 2031 laufen. Die neuen Ver-

tragspartner würden aber gleich wie die Aktionäre behandelt. Viel ändert sich mit dem Anschluss der ARA Bannwil an die ARA Ey-matte in Aarwangen der Zala AG ohnehin nicht. Lediglich die Fixkosten würden damit auf mehr Köpfe verteilt, sagt Hans Eggmann.

Der Zusammenschluss Abwasserregion Langental wurde Ende April 2000 gegründet. Die AG baute als Ersatz für die vier sanierungsbedürftigen Abwasserreinigungsanlagen in Huttwil, Lotzwil, Langenthal und Aarwangen 2004 eine neue, zentrale ARA in Aarwangen. *cd*



Auf dem Areal der ARA Bannwil entstehen nächstes Jahr ein neues Pumpwerk und ein Regenüberlaufbecken. Die bestehende Anlage wird abgebrochen – mit einer Ausnahme: Das Betriebsgebäude im Hintergrund könnte umgenutzt werden.